

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Saubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 39.

Mittwoch, den 24. September

1856.

Zum 20. September 1856.

Ertöne, Lied, von ächter Lieb' und Treue,  
Und juble ob dem schönen Fürstenband,  
Das Preußen heut an Baden knüpft auf's Neue,  
Zum Ruhm für's ganze deutsche Vaterland;  
Ertöne laut, verkünd' es aller Welt,  
Wie Millionen süße Freude schwellt!

Da, wo der Rhein mit seinen grünen Bogen  
Die Ufer küßt und froh vorüberzieht,  
Wo sich der Schwarzwald hebt zum Himmelsbogen,  
Die Donau ihrer Wiege feck entflieht:  
Da theilt fortan mit Hochbergs edlem Sohn  
Louise fromm des Herrschens Last und Lohn.

Wohlan, o Lied, entfalte deine Schwingen  
So oft des neuen Volks Sie denkt mit Lust;  
Ruf' Ihr zurück in leisem, süßen Klingen,  
Wie Lieb' auch wohnet in der Preußen Brust  
Und wie Ihr auch im neuen Vaterland,  
Das alte bleibet ewig zugewandt!

## Aus der öffentlichen Welt.

Der 20. Septbr. ist dieses Jahr ganz Preußen zu einem Festtage geworden, denn er ist der Tag der Vermählung der einzigen Tochter des allverehrten Prinzen von Preußen mit dem Großherzoge von Baden und dadurch der Tag einer noch innigern Verbindung des Königreichs Preußen mit dem Großherzogthum Baden. Baden bekommt durch diese Vermählung eine Landesmutter, die ihm durch ihre Abstammung wie durch ihre persönliche Liebenswürdigkeit das Unterpfand einer schönen Zukunft ist, und Preußen erlangt

durch dieselbe einen wichtigen Bundesgenossen für die Tage der Noth, die nicht ausbleiben werden, wenn erst das englisch-französische Bündniß zerrissen ist. Das Drängen auf Erledigung unerledigter Fragen und dadurch auf Erzeugung neuer Wirrnisse nimmt mit jedem Tage zu. In Spanien besteht noch lange keine Ruhe; in Italien wühlt die politische Agitation mit einer Leidenschaft ohne Gleichen; in der Türkei zieht sich ein neues Gewitter auf durch die Ansprüche der Pforte auf Montenegro; ihr sind die Verhältnisse Montenegro's eine Angelegenheit, welche nicht länger in der Schwärze bleiben kann. Sie verlangt